

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Gartenstadt von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Freitag, den 15.05.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	16:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Rathaus, Stadtratssaal

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Andreas Rennig

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Katharina Sommer

Eva-Maria Uebel

Ulrich Sommer

Lukas Muciek

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Markus Lemberger

Stefan Klee

Elisabeth Schäfer

Norbert Kimpel

Barbara Lemberger

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Joachim Vocke

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Claus Guntrum

### FWG-Ortsbeiratsmitglied

Markus Sandmann

### Schriftführer/in

Brigitte Kachelmeier-Schmitt

## **Entschuldigt fehlten:**

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Birgitta Frings

### DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Martina Holzbecher

### FWG-Ortsbeiratsmitglied

Hans Arndt

### im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Manfred Hartinger

Dr. Peter Uebel

Ibrahim Yetkin

## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Ausbau der Salzburger Straße, Vorstellung der Vorentwurfsplanung  
Vorlage: 20201510
4. Informationsaustausch Grün in der Gartenstadt, Sachstand  
Vorlage: 20201532
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
Ausbesserung der Gehwegplatten vor dem Kiosk Kärntner Straße 21  
Vorlage: 20201523
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion  
Sanierung des Toilettenhäuschens an der Haltestelle Niederfeld  
Vorlage: 20201524
7. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion  
Digitale Ratsarbeit auf Ortsbeiratsebene  
Vorlage: 20201332

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Gartenstadt war beschlussfähig.

## Protokoll:

### zu 1      **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### zu 2      **Bericht Ortsvorsteher**

Ortsvorsteher Andreas Rennig informiert bzw. berichtet über folgendes:

1. Das Ortsvorsteher-Büro ist z. Zt. noch für den Publikumsverkehr geschlossen und nur telefonisch oder per mail zu kontaktieren. Auch können immer noch keine persön-

- lichen Besuche bei den Alters- und Hochzeitsjubilaren vorgenommen werden.
2. Verliest bzw. informiert über die Bitte/Anregung der FWG-Ortsbeiratsfraktion, in der es um die zeitliche Verlegung der Ortsbeirat-Sitzungen geht. Die FWG wünscht eine zukünftige Änderung der Uhrzeit auf 17.00 Uhr.  
Der Ortsvorsteher bittet die Fraktionen sich über diesen Vorschlag zu beraten und ihm das Ergebnis mitzuteilen.
  3. Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion äußert die Bitte nach einer Ortsbegehung des ehemaligen Metrogeländes. Da dies z. Zt. aus aktuellem Anlass nicht möglich ist, soll diese Begehung zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.
  4. Ortsvorsteher Andreas Rennig teilt mit, dass er von der Verwaltung darüber informiert wurde, dass der Ausbau der Fuggerstraße nach hinten verschoben werden muss. Grund: Der Ausbau der Schreiberstraße wird erheblich teurer als geplant.
  5. Verliest die Stellungnahme betreffend Asphaltdeckschicht in der Schlesierstraße zwischen Von-Kieffer-Straße und Kärntner Straße des Bereichs Tiefbau, der mitteilt, dass die Bauarbeiten für Oktober/November 2020 eingeplant sind.

### **zu 3      Ausbau der Salzburger Straße, Vorstellung der Vorentwurfsplanung**

Herr Boubkar Chigar, Bereich Tiefbau (Projektleiter), stellt dem Ortsbeirat ausführlich anhand einer Präsentation die Vorentwurfsplanung zum Ausbau der Salzburger Straße in einzelnen Abschnitten vor.

Ziel der Maßnahme ist es, die Beseitigung der vorhandenen funktionalen und baulichen Mängel der Verkehrsanlage, Neuordnung der Verkehrsfläche, Erhalt der Bäume und Parkplätze und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Die Salzburger Straße, die eine Anliegerstraße und 30er-Zone ist, soll in ihrer gesamten Länge von der Tiroler bis zur Kärntner Straße erneuert werden, da sich die Verkehrsflächen, also Fahrbahn und Gehweg, in keinem guten Zustand mehr befinden. Auch drücken die Wurzeln der Bäume (Platanen) auf die Bordanlage und verschieben dadurch die Entwässerungsanlage. Des Weiteren ist die Fahrbahnbreite von 4,80 m für den vorhandenen Begegnungsverkehr (Krankenwagen, Müllabfuhr und Pkw) nicht ausreichend.

Die Fahrbahnbreite wird nach den Arbeiten mind. 5,50 m, der Gehweg durchschnittlich 1,40-1,60 m betragen und farblich abgegrenzt sein und zwar der Gehweg in grau und die Fahrbahn in anthrazit. Die Baumreihen werden erhalten und die Parkplätze befinden sich zwischen den Baumstandorten. Des Weiteren befinden sich die Parkplätze auf Höhe des Gehweges.

Zum Baum- Parkplatzbestand äußert sich Herr Chigar folgendermaßen:

Bestand Parkplätze: 113/nach den Arbeiten 112

Bestand Bäume: 53/nach den Arbeiten 55

Im Bereich Betty-Impetro-Straße ist eine Fahrbahnverengung von 3,50 m vorgesehen.

Beginn der Bauarbeiten 2. Quartal 2021 in Abstimmung mit den Arbeiten des Neubaus am

Marienkrankenhaus. Die Bauzeit wird 8 Monate betragen, wobei in 4. BA gearbeitet wird und für jeden Bauabschnitt 2 Monate pro Abschnitt eingeplant sind. 1. BA Tiroler bis Bozener Straße. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 2 Mio. Euro. Vor den Bauarbeiten soll auch der Kanal im Inliner-Verfahren saniert werden.

Der nächste Schritt wäre die Vorstellung in einer Anwohnerversammlung. Da aber z. Zt. keine Anwohner-Versammlung wegen der Pandemie stattfinden können, gibt es Überlegungen die Anwohner über ein Infoschreiben anzuschreiben und die Pläne im Internet einzustellen.

Nach seinem Vortrag beantwortet Herr Chigar noch Fragen aus dem Ortsbeirat, z. B. der Kanalsanierung, Sanierung der GAG Wohnblöcke (Steiermarkstraße) und Straßenbelag.

Ortsvorsteher Andreas Rennig und die Fraktionen bedanken sich bei Herrn Chigar für seinen Vortrag.

#### **zu 4 Informationsaustausch Grün in der Gartenstadt, Sachstand**

Frau Gabriele Bindert, Bereichsleitung vom Bereich Grünfläche und Friedhöfe, stellt dem Ortsbeirat die Grünpflegeobjekte der Gartenstadt vor. Unter anderem ausführlich die verschiedenen Pflege- und Bewirtschaftungsklassen. Die insgesamt 51 ha Grünfläche im Stadtteil (2.170 Objekte) sind aufgeteilt in verschiedene Pflegeobjekte bzw. Objektarten (Kindergärten, Schulen, Begleitgrün, Spiel- und Bewegungsflächen). Intensiv gepflegt werden mit 3 ha Grünfläche der Ernst-Reuter-Park/Volkspark, ca. 18 bis 19 ha fallen unter Standardpflege und 13 ha Mindestpflege.

Ziel ist der Weitererhalt des Grüns und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Des Weiteren stellt sie eine Übersicht der Wiesen-Mähflächen vor.

##### Friedhof Mundenheim:

Frau Bindert informiert, dass auf dem Besucherparkplatz Friedhof Mundenheim in Zukunft (Schilder werden demnächst angebracht) auf einer Hälfte des Parkplatzes mit Parkscheibe, beschränkt auf 2 Stunden, geparkt werden kann. Sollte dieses Prinzip Hälfte Besucher Friedhof und Hälfte Schüler/Studenten der naheliegenden Schulen nicht funktionieren, besteht die Möglichkeit nachzujustieren. Betreffend dem Parkplatz Eichenstraße: Evt. eine andere Zufahrt.

Des Weiteren stellt sie die Flächen für Baumbestattungen, Urnenbestattungen und geplanten Memoriam-Garten (Vorstellung am 19.06.2020 im Werksausschuss) vor.

##### Bäume:

Insgesamt 13.491 Bäume gibt es in der Gartenstadt und viele davon an stark befahrenen Straßen. Aus Kostengründen ist es leider nicht möglich alle gefälltten Bäume (aktuell 01.01.-12.05.2020 insges. 157 Stück) sofort nachzupflanzen. Nur etwa 50 Bäume/jährlich können nachgepflanzt werden und auch nur dort, wo gute Chancen bestehen, dass der Baum sich gut entwickelt. Ein anderer Grund sei auch die Vorbereitung der Pflanzflächen.

Zum Abschluss ihres Vortrages weist sie darauf hin, dass hinsichtlich des Klimas ein zukunftsweisendes Umdenken betreffend Grünflächen, Bäume, Wiesen und die Gesamtgestaltung, stattfinden muss, um zukünftig viel Freude am Grün genießen zu können.

Nach ihrem Vortrag beantwortet sie noch Fragen aus dem Ortsbeirat betreffend Flächen für Artenvielfalt, Baumstümpfen, Auffüllarbeiten auf dem Friedhof, Urnengräber, Pflegerhythmus, Zuständigkeiten.

Nach Beendigung des Vortrages von Frau Bindert, stellt sich die neue Abteilungsleiterin Grünconsulting des Bereiches Bauverwaltung, Frau Barbara Bechtold, und die Arbeit der 2 Teams (Neubau und Planung) dem Ortsbeirat vor, u. a. Neupflanzung von Bäumen, Wegesanierung im Ernst-Reuter-Park.

Sehr gerne nimmt sie Anregungen für den Stadtteil entgegen, z. B. betreffend Wiesenstreifen, Umwandlung von Flächen usw. um zu prüfen, ob dies möglich ist.

Erste Anregung aus dem Ortsbeirat: Zustand Grünfläche Kreisverkehr Niedefeldsiedlung.

Ortsvorsteher Andreas Rennig und Fraktionen bedanken sich bei Frau Bindert und Frau Bechtold.

#### **zu 5           Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Ausbesserung der Gehwegplatten vor dem Kiosk Kärntner Straße 21**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme der Verwaltung, Bereich Tiefbau:

„Der Zustand der Gehwegbefestigung wurde überprüft. Dabei wurden drei Ausbrüche an Gehwegplatten festgestellt. Mit den Reparaturarbeiten und der Pflasterung der vorhandenen unbefestigten, baumlosen Baumgrube wurden die Wirtschaftsbetriebe Ludwigshafen beauftragt.“

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

#### **zu 6           Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Sanierung des Toilettenhäuschens an der Haltestelle Niederfeld**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme der Verwaltung, Bereich Tiefbau:

„Die rnv wurde bereits von den VBL beauftragt die WC-Container an den Haltestellen Niederfeld und Adolf-Kolping-Straße in Ludwigshafen gegen neue Container auszutauschen. Generell gilt, dass bei der Farb- und Fassadengestaltung der Container die jeweilige Stadt (hier Bereich Stadtplanung bzw. die WBL), ein Mitbestimmungsrecht hat.“

Die Bauanträge zum Container-Austausch wurden bereits gestellt. Eine Auflage aus den Baugenehmigungen ist, dass die Container mit Rankpflanzen zu begrünen sind. Außerdem sind um die Container herum Bäume zu pflanzen. Dazu hat die WBL in der Baugenehmigung schon die genauen Pflanzen (Art und Größe) festgelegt.

Bisher führte die rnv zwei Ausschreibungen durch, die beide keine Angebote hervorgebracht haben. Seitens rnv wird aber versucht, die Maßnahmen noch im Jahr 2020 umzusetzen.“

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

## **zu 7           Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion Digitale Ratsarbeit auf Ortsbeiratsebene**

Ortsvorsteher Andreas Rennig verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1. Es ist grundsätzlich geplant die digitale Ratsarbeit einheitlich auch auf Ortsbeiratsebene einzuführen.

Im Rahmen der routinemäßig stattfindenden Sitzungen der Ortsbeiräte wird z. Zt. die allgemeine Bereitschaft der Ortsbeiratsmitglieder zur Beteiligung an der digitalen Gremienarbeit abgefragt. Nach Abschluss der Erhebungen soll ein Meinungsbild erstellt werden und je nach Ergebnis die weiteren Verfahrensschritte eingeleitet werden.

Die Ortsbeiratsmitglieder können bereits jetzt schon über <https://www.ludwigshafen.de/ratsinformationssystem/ri/> und der Eingabe der Nutzerkennung und eines Kennwortes auf das Ratsinformationssystem für Ratsmitglieder zugreifen. Sollten Nutzer im Besitz eines i-Pad sein, können diese zum jetzigen Zeitpunkt bereits mit der App Mandatos3 an der digitalen Ratsarbeit teilnehmen. Die Zugangsvoraussetzungen könne bei der Verwaltung abgefragt werden.

Zu 2. siehe Antwort zu 1.

Zu 3. Die Einführung der Digitalen Gremienarbeit schafft sowohl für die Verwaltung als auch für die Ratsmitglieder erhebliche Entlastungen. Dadurch sind die Mandatsträger/innen wesentlich frühzeitiger und schneller in der Information und können sich effizienter auf die Sitzungen vorbereiten und insbesondere bei kurzfristigen Vorlagen und Anträgen vor dem Sitzungstermin entsprechend reagieren.

Durch diese Optimierung der Gremienarbeit werden Einsparungen für Zustellung, Druck etc. vorgenommen. Ein paralleles Verfahren von digitaler und papiergestützter Gremienarbeit erscheint hierbei kontraproduktiv.

Insofern wäre eine konsequente, einheitliche Umstellung auf den papierlosen Sitzungsdienst auch auf Ortsbeiratsebene erstrebenswert.

Grundsätzliche Vorteile der digitalen Ratsarbeit gegenüber der analogen Ratsarbeit:

- Effiziente Recherche
  - Sie können schnell, gezielt und ganz bequem in Ihrem Webbrowser zu aktuellen Vorgängen, Dokumenten, Terminen und Beschlüssen recherchieren.
  - Sie können jederzeit und überall auf Ihre Einladungen und Sitzungsunterlagen zugreifen und sich wichtige Informationen über Gremien und Verwaltung beschaffen.
  
- Einfacher Zugriff
  - An Ihrem Arbeitsplatz oder zu Hause; im Büro oder unterwegs; mit Ihrem Windows-PC, Laptop, Tablet oder Smartphone – mit SessionNet können Sie unabhängig von Ort und Zeit ganz gezielt auf relevante Informationen des Sitzungsdienstes zugreifen.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
16:40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.06.2020

---

Brigitte Kachelmeier-Schmitt  
Schriftführer

---

Andreas Rennig  
Vorsitzende/r